

Der Südkaukasus zwischen Konflikt und Kooperation

Mit dem Versuch der Europäischen Union, den Nachbarschaftsraum durch wirtschaftliche Kooperation und Normentransfer zu stabilisieren, sind auch Armenien, Aserbaidschan und Georgien in den Fokus der europäischen Aufmerksamkeit gerückt. Der Südkaukasus ist eine der vielfältigsten Regionen Europas. Die Heterogenität ist Quelle von Konflikt und Kooperation in Georgien, Armenien und Aserbaidschan sowie zwischen den drei Staaten. Gleichzeitig positionieren diese sich in unterschiedlicher Weise zu den Regionalmächten Türkei und Russland, den Integrationsprojekten der EU und der Eurasischen Union sowie zum weltpolitischen Akteur USA.

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde und die Redaktion der Zeitschrift OSTEUROPA laden ein zu einer internationalen Tagung zum Thema „Der Südkaukasus zwischen Konflikt und Kooperation“. Die Tagung gibt einen Einblick in die strukturellen Bedingungen in der Region und diskutiert die Implikationen für die Binnenentwicklung im Kaukasus und die internationale Politik. Das vorläufige Programm erhalten Sie in der Anlage. Die Tagung findet am **8. Dezember 2015 ab 13.30 Uhr** in der **GIZ-Repräsentanz am Reichpietschufer 20 in Berlin** statt. Die Tagung endet mit einem Vortrag zu „Perspektiven der Kaukasusforschung“. Wir bitten um **Anmeldung bis zum 3. Dezember 2015** unter agamuradova@dgo-online.org.

Die Bundesregierung strebt die Gründung eines neuen interdisziplinären Forschungsinstituts an, dessen regionaler Schwerpunkt auf Osteuropa liegen soll. Die Fachtagung ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, um die Forschungsfelder dieses Zentrums auszuleuchten. Ziel ist es, den Stand der aktuellen Forschung in den relevanten Disziplinen auch im Hinblick auf politikrelevante Fragestellungen zu diskutieren und mögliche Forschungsschwerpunkte sowie Kooperationspartner zu identifizieren.

Der Südkaukasus zwischen Konflikt und Kooperation

Tagung am 8. Dezember 2015

GIZ-Repräsentanz: Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

Programm

- 13.30 Uhr **Begrüßung**
Gabriele Freitag, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin
- 13.40 Uhr **Vortrag: Strukturlinien von Konflikt und Kooperation**
Uwe Halbach, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **1. Panel: Interaktion zwischen Staat und Gesellschaft**

ARMENIEN / STAAT UND GESELLSCHAFT
Gayane Novikova, Spectrum Center for Strategic Analysis, Jerewan

ASERBAIDSCHAN / STAAT UND ELITEN
Sergej Rumjancev, Georg-Eckert-Institut, Braunschweig

GEORGIEN / STAAT, NATION, EUROPA
Nino Lejava, Heinrich-Böll-Stiftung, Tbilissi

Moderation: Volker Weichsel, Zeitschrift OSTEUROPA
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr **2. Panel: Externe Akteure und Außenpolitik der drei Staaten**

RUSSLAND
Aleksej Malašenko, Carnegie Moskau, tbc

TÜRKEI
Franziska Smolnik, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

IRAN
Emil Souleimanov, Karls-Universität, Prag

Moderation: Manfred Sapper, Zeitschrift OSTEUROPA
- 18.30 Uhr Imbiss
- 19.30 Uhr **Vortrag: Perspektiven der Kaukasusforschung**
Florian Mühlfried, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 20.30 Uhr Empfang